



Sperrfrist: 09.55 Uhr

Pressemitteilung

Nr.123/2009 – 01. Dezember 2009

Niedrigster Stand der Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf

- **Kurzarbeit stabilisiert weiterhin den Arbeitsmarkt**
- **267 Arbeitslose weniger als im Oktober , Schere zum Vorjahr wird kleiner**
- **Zahl der tatsächlichen Kurzarbeiter bleibt im III. Quartal konstant**

„Wir registrieren im November erneut einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Diese Entwicklung ist nicht untypisch für einen Novembermonat, zudem ist die Entlastung durch Kurzarbeit weiterhin hoch und der milde Winter hat größere Entlassungen in den Außenbereichen bisher verhindert.“ so Agenturchefin Konstantine Duscha. „Damit erweist sich der Arbeitsmarkt 2009 als robust. Der Vergleich zum Vorjahr ist ebenso erfreulich. Wir verzeichnen nur noch knapp 300 Arbeitslose mehr als 2008 um diese Zeit. Dennoch wird sich diese Entwicklung im neuen Jahr nicht fortsetzen. Wir stellen uns auf Entlassungen ein“, kommentiert Konstantine Duscha die aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Konstantine Duscha zur aktuellen Entwicklung am Arbeitsmarkt

Im November waren im Agenturbezirk Chemnitz 27.686 Arbeitslose gemeldet, 267 weniger (minus 1,0 Prozent) als im Oktober. Damit verzeichnet der Agenturbezirk Chemnitz den niedrigsten Stand im Jahresverlauf. Die Arbeitslosenzahl liegt aber mit 286 Personen über dem Vorjahresniveau (plus 1,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 10,5 Prozent (Vormonat: 10,6 Prozent, Vorjahr: 10,3 Prozent).

Überblick Arbeitsmarkt

Im November meldeten sich 5.611 Personen neu oder erneut arbeitslos, 2,5 Prozent weniger als im Oktober. 5.877 konnten sich aus Arbeitslosigkeit abmelden, 19,7 Prozent weniger als im Vormonat.

Seit Jahresbeginn meldeten sich 67.376 Frauen und Männer neu bzw. erneut arbeitslos, 4.768 (7,6 Prozent) mehr als im Vergleichszeitraum Januar – November 2008. 32.003 kamen aus Erwerbstätigkeit, 9,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

68.640 Personen konnten ihre Arbeitslosigkeit **seit Jahresbeginn** beenden, 515 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (minus 0,7 Prozent). Weniger als die Hälfte (29.725 Personen) nahm eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist im November erneut leicht zurückgegangen. Im Agenturbezirk Chemnitz sind derzeit 2.763 Jüngere unter 25 Jahren ohne Beschäftigung, 95 weniger als im Oktober (minus 3,3 Prozent) und 308 weniger im Vergleich zu November 2008 (minus 10,0 Prozent). 1.109 Jüngere meldeten sich im November arbeitslos, darunter 395 aus Erwerbstätigkeit und 473 aus Ausbildung oder Qualifizierung. Aus Arbeitslosigkeit abmelden konnten sich insgesamt 1.179 Jüngere, darunter 432 in Erwerbstätigkeit und 401 in Ausbildung und Qualifizierung.

Jugendarbeitslosigkeit

Verglichen mit dem Vorjahr suchen die Firmen deutlich weniger neue Mitarbeiter. Von Januar – November standen insgesamt 11,0 Prozent weniger Stellen für den ersten Arbeitsmarkt zur Verfügung als im Vergleichszeitraum 2008. Arbeitsagentur und Arbeitsgemeinschaften wurden im November 951 neue Stellenangebote für den ersten Arbeitsmarkt gemeldet.

Gemeldete Stellen

Entwicklung der Anzeigen

Kurzarbeit

Seit Oktober beantragten in unserer Region rund 950 Betriebe für etwa 19.000 Arbeitnehmer Kurzarbeit aus konjunkturellen Gründen. Betroffene Wirtschaftszweige im Agenturbezirk Chemnitz waren neben den Zulieferern der Automobilindustrie auch der klassische Maschinenbau, das Handwerk sowie der Dienstleistungssektor. Im Monat März erreichten die Anzeigen für Kurzarbeit ihren Höchststand (284 Betriebe mit insgesamt 4.757 Arbeitnehmern). Danach gingen die Zahlen monatlich zurück. Im Oktober 2009 zeigten 73 Betriebe für 1.344 Arbeitnehmer konjunkturell bedingte Kurzarbeit an. Damit stieg die Zahl der Anzeigen nach sechs Monaten erstmals wieder an. Nach ersten Erkenntnissen haben die Anzeigen für Kurzarbeit auch im November 2009 weiter zugenommen. In wenigen Tagen liegen hierfür konkrete Zahlen vor.

Tatsächliche Inanspruchnahme

Die tatsächliche Inanspruchnahme der Kurzarbeit wird erst mit beträchtlicher Zeitverzögerung sichtbar. Betriebe haben nach dem jeweiligen Monatsende grundsätzlich drei Monate rückwirkend Zeit, das Kurzarbeitergeld bei der Arbeitsagentur abzurechnen. Aktuell liegt eine vorläufige Erhebung der tatsächlichen Inanspruchnahme für das dritte Quartal 2009 vor.

Tatsächlich aus konjunkturellen Gründen kurzgearbeitet haben danach in der Stadt Chemnitz und den Altkreisen Freiberg und Mittweida Ende September insgesamt 7.683 Arbeitnehmer in 550 Betrieben. Ihre Zahl ging im Vergleich zum I. und II. Quartal 2009 leicht zurück (I. Quartal: 8292 Arbeitnehmer in 436 Betrieben; II. Quartal 9266 Arbeitnehmer in 624 Betrieben). 76 Prozent der betroffenen Arbeitnehmer waren Männer. Rund 52 Prozent aller betroffenen Arbeitnehmer hatten einen Arbeitsausfall von einem Viertel ihrer Gesamtarbeitszeit zu verkraften, 32 Prozent bis zur Hälfte ihrer Arbeitszeit. Insgesamt waren 20 Mal mehr Arbeitnehmer von Kurzarbeit betroffen als im September des Vorjahres. Hinzu kommen 362 Arbeitnehmer, die sich in Transfergesellschaften befinden und ebenfalls Kurzarbeitergeld beziehen.

„Die Inanspruchnahme der Kurzarbeit hat in der Region Beschäftigung gesichert. Ich begrüße die politische Entscheidung, die Sonderregelung für Kurzarbeit zu verlängern. Derzeit machen die Betriebe von der Verlängerung der Kurzarbeit regen Gebrauch“, erklärt Konstantine Duscha. „Wenn der Winter hart wird, kommen zusätzlich Arbeitsausfälle im Baugewerbe auf uns zu. Für Bauarbeiter, Garten- und Landschaftsbauer, Dachdecker und Gerüstbauer kann seit Ende des Jahres 2006 Saisonkurzarbeitergeld beantragt werden, was Baubetrieben in der Schlechtwetterzeit Entlassungen vermeiden hilft. Ich rechne damit, dass -wie im Vorjahr- etwa 550 Betriebe für rund 3.800 Arbeitnehmer das Saisonkurzarbeitergeld in Anspruch nehmen werden“, so Duscha weiter.

Stadt Chemnitz

In der Stadt Chemnitz sank die Zahl der Arbeitslosen im November um 415 Personen (minus 2,8 Prozent). Aktuell sind 14.520 Chemnitzer arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenzahl liegt unter dem Vorjahresniveau (minus 55 bzw. minus 0,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote beträgt 11,8 Prozent (Oktober: 12,2 Prozent; Vorjahr: 11,8 Prozent).

Blick in die Regionen*

Landkreis Mittelsachsen

Im Landkreis Mittelsachsen ist die Zahl der Arbeitslosen angestiegen. Derzeit sind 18.491 Frauen und Männer im Landkreis ohne Arbeit, 308 oder 1,7 Prozent mehr als im Oktober. Die Arbeitslosenzahl liegt im Landkreis über dem Vorjahresniveau (plus 456 bzw. 2,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote ist auf 10,5 Prozent gestiegen (Vormonat 10,3; Vorjahr 10,1 Prozent).

Region Flöha:

- 1.991 Arbeitslose (plus 48, plus 2,5 Prozent zum Vormonat)
- Arbeitslosenquote 9,6 Prozent (Vormonat 9,3 Prozent)

Region Freiberg:

- 4.731 Arbeitslose (minus 51, minus 1,1 Prozent)
- Arbeitslosenquote 8,9 Prozent (Vormonat 9,0 Prozent)

Region Hainichen:

- 3.310 Arbeitslose (plus 42, plus 1,3 Prozent)
- Arbeitslosenquote 10,0 Prozent (Vormonat 9,9 Prozent)

Region Rochlitz:

- 3.134 Arbeitslose (plus 109, plus 3,6 Prozent)
- Arbeitslosenquote 9,5 Prozent (Vormonat 9,2 Prozent)

*Zum Chemnitzer Agenturbezirk gehören die Stadt Chemnitz und die Altkreise Freiberg und Mittweida. Die Angaben zum Landkreis Mittelsachsen beziehen sich auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im gesamten Landkreis, einschließlich des Altkreises Döbeln.